

**Der Suppentopf war die Leiter hochgeklettert, die daraufhin rechts ein wenig den Halt verloren hatte. Der Drache hatte sich dem Ganzen abgewandt und summt ein dreigabeliges „E“.**

Leitern mögen es nicht, wenn sie von Suppenschüsseln erklommen werden – besonders, wenn diese Tomatensuppe enthalten und leicht tröpfeln. Die roten Tropfen konkurrieren dann zu sehr mit ihrem Schwarz. Außerdem sind sie auch noch flüssig. Nein Leitern mögen es feste.

Wenn es dann trotzdem passiert ist, wenn also so ein plumper Suppentopf es gewagt hat, die Leiter hoch zu klappern und dabei mit seinem Inhalt um sich gespritzt hat, dann verliert die Leiter – wie schon gesagt – einseitig ein wenig von ihrer Festigkeit. Sie ist dermaßen irritiert davon, dass dieser Suppentopf es einfach gewagt hat, sie zum Emporsteigen zu (be)nutzen, dass – auch wenn (oder gerade weil) er dabei etwas von seinem Inhalt verloren hat, ihr rechter – oder ist es umgekehrt ihr linker Fuß (wo ist eigentlich links oder rechts bei einer Leiter?) nach innen – dass ist zumindest sicher (also nicht nach außen) abknickt.

Der Suppentopf übersteigt einfach ihre Kräfte und sie ergibt sich seiner Last (die sehr lästig ist).

Der Drache hat mit alledem nichts zu tun – scheinbar. Er ist sich nicht sicher, ob er eventuell mit der Leiter verwandt ist. Auf gewissen Ebenen könnte man fast meinen, sie ähneln sich ein wenig. Sind es eigentlich Stufen oder Stimmgabeln, eine 5, eine 3, eine 8 oder ein gewundener Körper mit regelmäßigen ordentlich gestutzten gleichlangen Auswüchsen?

Er wiegt sich auf seinem Schaukelbein, dass nur ein Abwenden zulässt, ein In-sich-Versinken, sich selbst einlullendes Versabzählen.

Aber der Kopf fehlt ihm, er ist abgebrochen.

Vielleicht hat ihn der Suppentopf verschluckt? Und er wendet sich nun ab, weil er entrüstet ist, dass jemand die Frechheit besitzt, seinen Kopf zu verschlucken.

Leiter und Drache haben also ihr Aussehen verändert, ihre althergebrachte Stellung eingebüßt, während der Suppentopf auf ihre Kosten seine Form behalten hat. Vielleicht hat er sie dadurch erst bekommen?

Aber – wie gesagt – sein Inhalt hat sich verändert: ein wenig roten Saft verloren, dafür die große Gedankenhülle, den Kopf des Drachen, verschluckt. Der muss nun lange ausgekocht werden. Vielleicht hat er auch schon zu lange gekocht? Vielleicht ist er auch schon leer? Alles verdampft? Oder noch nie voll gewesen?

Wir wissen es nicht. Was können wir wissen? Wissen wir überhaupt etwas?

(Astrid Herber, 21.06.2005)